



SDS – Anbindung

Kundeninformation

Version 3.0.0.0

Gültig ab 01.11.2010



BUNDES DRUCKEREI



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
1.1	Weitere Dokumentenquellen	3
2	Grundlagen	4
2.1	Verarbeitungsprinzip	4
2.2	TransaktionsID	4
2.3	Fehlernachricht beim Auftragseingang	4
2.4	Statusabfrage zu einem Auftrag	5
2.5	Verarbeitungsergebnisse	5
3	Verarbeitungsdienste	6
3.1	Signierung	6
3.2	Verifikation	6
3.3	Komprimierung	6
3.4	Archivierung	6
4	Ergebnislieferung	8
4.1	Email	8
4.2	Ergebnisabruf aus der Zwischenablage	8
4.3	Abruf aus dem Archiv	9
5	Verfügbare Webservices	10
5.1	Schnittstellendefinition - WSDL	10
5.2	Receiver	10
5.3	Archiv	10
5.4	Accounting	10
6	Beispielauftrag	11
6.1	Prozessablauf	11
6.2	SOAP für Auftrag	11
6.3	SOAP für Ergebnisabruf	11
7	Anbindungsprozess Kundenseitig	12
7.1	Zugangszertifikat	12
7.2	Beantragung eines Zertifikats	12
7.2.1	Installation des Zugangszertifikats im Windows-Zertifikatsspeicher	22

1 Einleitung

In diesem Dokument sind die Anbindung an Signed Data Services (SDS) und die für die Nutzung der SDS-Dienste bereit gestellten Webservice beschrieben.

Es werden die grundsätzliche Vorgehensweise sowie Struktur und Aufbau der Zugangswege zum SDS-System beschrieben. Schnittstellenfunktionen werden aufgeführt und deren Funktionsweise erläutert.

Aufgrund der komplexen Funktionsvielfalt des SDS-Basissystems, sind nicht alle möglichen Funktionskombinationen beschrieben. Der gleichartige Aufbau der Methodennamen und der Aufrufsyntax impliziert die Funktionsweise, so dass die Erläuterungen im vorliegenden Dokument i.d.R. ausreichen, um die Leistungen des SDS Systems nutzen zu können.

1.1 Weitere Dokumentenquellen

Neben diesem Dokument mit der Dokumentation der Anbindung an SDS, werden folgende Dokumentationen bereitgestellt:

- Whitepaper – Beschreibung der Einsatzgebiete und Anwendungsfälle von SDS
- Code-Beispiele – Anbindungsbeispiele in verschiedenen Programmiersprachen

Sie finden diese Dokumente zum Download auf unserer Webseite www.bdr-eservices.de.

2 Grundlagen

2.1 Verarbeitungsprinzip

Das SDS System arbeitet eintreffende Verarbeitungsaufträge asynchron ab. Über eine Reihe von Schnittstellenfunktionen (Auftragseingang) können Aufträge eingeliefert werden. Die Verarbeitungsergebnisse können über den Aufruf einer weiteren Funktion abgerufen oder automatisch ausgeliefert werden. Weiterhin gibt es Funktionen, über die der Status der Verarbeitung abgefragt werden kann.

Die Verarbeitungsaufträge können durch Kombinationen von SDS-Basisdiensten genutzt werden. Die Basisdienste stellen Bausteine dar, die durch sinnvolle Kombinationen konkrete Prozess- und Verarbeitungsketten darstellen, die über Schnittstellenfunktionen (WebMethoden) aufrufbar sind.

Die Basisdienste können in zwei Gruppen unterteilt werden:

1. **Verarbeitung**

Zu dieser Gruppe zählen „Signieren“, „Verifizieren“, „Komprimieren“ und „Archivierung“

2. **Ergebnislieferung**

Zu dieser Gruppe zählen „Email-Versendung“, „Zwischenspeicherung“, „Archivabfrage“

In den folgenden Kapiteln werden die angebotenen Schnittstellenfunktionen in der aktuellen Ausbaustufe von SDS beschrieben.

2.2 TransaktionsID

Jede Schnittstellenfunktion am Auftragseingang liefert bei erfolgreicher Auftragsannahme als Rückgabewert (synchron) eine eindeutige TransaktionsID (Identifikationsnummer) zurück, die zur Verfolgung im Laufe der Verarbeitungskette und zum Ergebnisabruf genutzt werden kann. Diese TransaktionsID kennzeichnet eindeutig den gesamten Verarbeitungsprozess (Transaktion) eines einzelnen Auftrags und wird auch zu Abrechnungszwecken für den Nachweis einzelner Transaktionen verwendet.

2.3 Fehlernachricht beim Auftragseingang

Sollte eine Serviceanforderung am Auftragseingang nicht erfolgreich angenommen werden (Aufruf der Schnittstellenfunktion ist nicht erfolgreich), können die möglichen Ursachen dafür in 3 Kategorien unterteilt werden:

2.3.1 Verbindungsproblem

Technischer Fehler, der entsteht, da keine Verbindung zum SDS Dienst hergestellt werden kann.

Der Aufruf erreicht das SDS-System nicht, was eine Analyse der Ursache durch den SDS-Support verhindert. Es ist die Internetverbindung zum SDS-WebService zu überprüfen (z.B. Proxy-Einstellungen, Zugangszertifikat, IP-Routing). Die Fehlerbehebung kann i.d.R. durch die Systemadministration des Aufrufers unterstützt werden. Während Wartungsarbeiten am SDS-System, z.B. während des Wartungsfensters Donnerstag abends (19-22 Uhr), kann es zu dieser Art von Fehlern kommen, da das SDS-System vorübergehend nicht zur Verfügung steht.

2.3.2 Aufrufparameter

Inhaltlicher Fehler, da die Aufrufparameter nicht plausibel sind.

Statt der TransaktionsID erhält der Aufrufer eine s.g. SOAP-Exception, in der weitere Details zum Fehlaufruf mitgeteilt werden. Der entsprechende Aufrufparameter ist anzupassen und die Anfrage kann anschließend erneut gesendet werden. Auf Anfrage kann der SDS-Support bei der Anpassung der Aufrufdaten unterstützen.

2.3.3 Verarbeitungsfehler

Technischer Fehler bei der Annahme oder Verarbeitung des Auftrags.

Statt der TransaktionsID bzw. den Verarbeitungsergebnis erhält der Aufrufer eine allgemeine Fehlermeldung, mit dem Hinweis, dass der SDS-Support automatisch benachrichtigt wurde und an der Problembehebung arbeitet. Sollte dieser Fehler über längere Zeit wiederholt auftreten, ist der SDS-Support zu kontaktieren.

2.4 Statusabfrage zu einem Auftrag

Mit Hilfe einer TransaktionsID kann der Verarbeitungsstatus zu einem Auftrag abgefragt werden. Derzeit können auf diesem Weg nur nach Beendigung der Auftragsverarbeitung Informationen abgefragt werden. Es kann z.B. ermittelt werden ob die Verarbeitung fehlerfrei abgeschlossen werden konnte.

Hinweis: Zukünftig wird es auch möglich sein, den Status eines aktiven Auftrags abzufragen.

2.5 Verarbeitungsergebnisse

Die aus der Verarbeitung resultierenden Dokumente (z.B. Signatur-Dateien, Verifikationsreport, ZIP-Archive), können durch SDS auf drei verschiedene Arten geliefert werden:

- per E-Mail versenden
- zur späteren Abholung für einige Tage zwischenspeichern
- in ein recherchierbares Archiv gesetzeskonform ablegen.

3 Verarbeitungsdienste

3.1 Signierung

Ein Dokument wird mit Hilfe dieses Basisdienstes signiert. Es stehen dabei verschiedene Signaturverfahren zur Verfügung, die je nach Anforderung ausgewählt werden können. Bei der Signierung kommen Zertifikate der D-Trust GmbH zum Einsatz, um die Dokumente qualifiziert zu signieren (qualified certificate) und damit den gesetzlichen Anforderungen bei elektronischer Rechnungslegung zu entsprechen.

Über einen Aufrufparameter kann festgelegt werden, dass nur testweise signiert werden soll, indem SDS statt eines qualifizierten ein erweitertes Zertifikat verwendet, in dem der Anwendungszweck „Test“ hinterlegt wird.

3.1.1 Parameter

Mit den Parametern „file/FileName/“ und „file/Data/“ wird das zu signierende Dokument übergeben (die binären Daten sind im Format base64 zu kodieren).

Über den Parameter „/signatureProfile/“ wird die Art der Signierung (qualifiziert, Schweiz oder test) und das Format (p7s, pk7 oder pdf) festgelegt.

3.2 Verifikation

Eine erfolgte Signatur kann mit Hilfe dieses Basisdienstes verifiziert werden. Je nach verwendetem Signaturverfahren (p7s, pk7, pdf) werden dabei ggf. mehrere Dokumente zur Überprüfung benötigt.

Bei einer s.g. Anschlussverifikation (WebMethoden, die mit „SignVerify“ beginnen) führt das SDS-System umgehend nach der Signierung eine Verifikation durch und erstellt einen Verifikationsreport. Diese Ergebnisdokumente stehen zur weiteren Verarbeitung zur Verfügung.

Bei einer Verifikation ohne vorangehende Signierung (WebMethoden, die mit „Verify“ beginnen) verifiziert SDS das übergebene signierte Dokument und erstellt einen Verifikationsreport.

3.2.1 Parameter

Bei einer Anschlussverifikation werden keine Parameter benötigt, da sie sich aus dem Verarbeitungsprozess ergeben.

Bei einer Verifikation ohne vorangehende Signierung kann beim Auftrag durch den Parameter „verificationLevel“ festgelegt werden, ob eine kostenpflichtige „Live“-Verifikation durchgeführt werden soll oder ob es sich nur um eine Testverifikation handelt, bei der SDS ersatzweise ein statisches Dokument als Ergebnis weiterverarbeitet wird.

3.3 Komprimierung

Ein oder mehrere Dokumente werden mit Hilfe dieses Basisdienstes zu einer Datei zusammengefasst und verlustfrei komprimiert (gzip encoding). Dadurch wird die Weiterverarbeitung (z.B. Versendung per Email) vereinfacht und durch Reduzierung der Datenmenge beschleunigt.

3.3.1 Parameter

keine

3.4 Archivierung

Die Ergebnisdokumente werden mit Hilfe dieses Basisdienstes in das Langzeitarchiv übertragen. (Nur möglich, sofern die Verwendung der Langzeitarchivierung freigeschaltet wurde.)

3.4.1 Parameter

Unterhalb des Elementes „archiveParameters“ im SOAP-Aufruf sind verschiedene Werte zu setzen, um die Art der Ablage im Archiv festzulegen.

Über „ArchiveName“ und „DocumentType“ ist das mandanten-spezifische Archiv anzugeben, das angesprochen werden soll. (Über das Zugangszertifikat wird durch das System sichergestellt, dass es keine mandantenübergreifende Archivzugriffe geben kann.)

Mit Hilfe einer Liste von „Fields“-Elementen, die je ein „Name“- und ein „Value“-Element enthalten müssen, können weitere Metadatenfelder mit werten belegt werden. Die Namen und Datentypen der möglichen Felder sind mandantenspezifisch und werden vor der Freischaltung schriftlich vereinbart.

4 Ergebnislieferung

Jede Basisfunktion liefert eine oder mehrere Ergebnisse bzw. Ergebnisdateien, die SDS-intern für die Weiterverarbeitung durch nachfolgende Prozessschritte zur Verfügung stehen. Im Laufe der Verarbeitung einer Prozesskette entstehen ggf. mehrere Ergebnisdateien.

Die Entscheidung, welche Ergebnisdatei(en) aus abgearbeiteten Prozessschritten als Eingangsdatei(en) für folgende Prozessschritte verwendet wird (werden), ergibt sich durch die aufgerufene Schnittstellenfunktion und nicht änderbar.

4.1 Email

Die Ergebnisdokumente werden mit Hilfe dieses Basisdienstes als Anhang mit einer Email versendet. Die Adressaten und der Inhalt der Mail können über Parameter festgelegt werden.

4.1.1 Parameter

Die Mailempfänger sind über die Parameter „email/EmailTo“, „email/EmailCC“ und „email/EmailBCC“ zu spezifizieren. Eine Antwort-Email-Adresse kann über „email/EmailReplyTo“ festgelegt werden. Betreff und Text der Mail können über „email/EmailSubjectText“ und „email/EmailBodyText“ übergeben werden. Der Mail-Body kann dabei mit Hilfe von HTML-Anweisungen formatiert übergeben werden.

4.2 Ergebnisabruf aus der Zwischenablage

Sofern nicht ausschließlich der Ergebnisversand per Email angefordert wurde, können die Verarbeitungsergebnisse mit Hilfe der TransaktionsID über die zwei Methoden GetSignature() und GetVerification() abgerufen werden.

Wurde bei einem Auftrag die Archivierung angefordert, können die Ergebnisse dauerhaft auf diesem Weg abgerufen werden. Ohne Archivierung liegen die Verarbeitungsergebnisse nur einen begrenzten Zeitraum (i.d.R. 21 Tage) zum Abruf bereit.

4.2.1 Parameter

Um die Verarbeitungsergebnisse in der Zwischenablage speichern zu lassen, ist der Auftrag über eine WebMethode zu senden, die das Wort „Archive“ im Namen enthält. Im Auftrag ist der Wert des Elements „archiveParameters/Document/Archivable/“ mit „false“ festzulegen.

In der aktuellen SDS Version 3.0.0.0 können Metadaten optional in derselben Form wie bei der Langzeitarchivierung verwendet werden, um Dokumente im Zwischenspeicher abzulegen. Dieses Vorgehen wird jedoch nicht empfohlen, da diese Option in kommenden SDS-Versionen voraussichtlich entfallen wird.

4.2.2 Signaturergebnis

Die Methode GetSignatur() liefert das Signaturergebnis. Im Falle des P7S-Formats ist das eine *.p7s-Datei mit den reinen Signaturdaten. Bei PK7- und PDF-Format wird das Dokument mit den eingebetteten Signaturdaten.

4.2.3 Verifikationsergebnis

Die Methode GetVerification() liefert alle Ergebnisdateien des Verifikationsergebnisses zusammengefasst in einer ZIP-Archiv-Datei. Darin sind u.a. enthalten: Verifikationsreport, Signaturdokument, Zertifikate, OCSP-Antworten, Originaldokument.

4.3 Abruf aus dem Archiv

Die archivierten Dokumente können über die Methode SearchArchive() mit Hilfe der Metadaten abgerufen werden.

4.3.1 Archivsuche

Für den Aufruf der WebMethode SearchArchive() können grundsätzlich alle Dokumente aus dem eigenen Archive abgerufen werden. Dokumente sind darin in Ordnern gruppiert, von denen je einer zu einer Transaktion angelegt wird.

Über die Aufrufparameter sind für die Abfrage zunächst die auszugebenden Felder und einschränkende Bedingungen für die gesuchten Ordner zu definieren. Zu den selektierten Ordnern können dann weitergehend die auszugebenden Felder und einschränkende Bedingungen der gesuchten Dokumente festgelegt werden.

Bei der Abfrage kann festgelegt werden, ob die binären Daten zu jedem selektierten Dokument geliefert werden sollen. Dies ermöglicht bei mehrdeutigen Metadaten eine Recherche nach gesuchten Dokumenten über verschiedene Anfragen (herantasten), ohne unnötig viele Daten übertragen zu müssen.

Die Liste der Ergebnisordner können Seitenweise abgerufen werden, um die Datenmenge zu begrenzen.

5 Verfügbare Webservices

5.1 Schnittstellendefinition - WSDL

Eine genaue Aufruf-Spezifikation ist in der WSDL definiert. Für den Zugriff auf die WSDL wird ein SSL-Client-Zugangszertifikat benötigt (siehe Kapitel 7 - Anbindungsprozess Kundenseitig).

Die Webservices von SDS werden mittels SOAP 1.1 bzw. 1.2 angesprochen. Beide Varianten werden unterstützt. Zu beachten ist, dass bei SDS die Microsoft Variante der SOAP Action Format Implementierung zum Einsatz kommt, d.h. Namespace-URI/Action ohne Apostrophe und ohne Hash.

Die URLs werden bei jedem Deployment, bei dem sich die Schnittstelle ändert, versioniert. D.h. die alten Versionen bleiben in den alten Verzeichnissen erhalten und werden für einen bestimmten Zeitraum weiterhin betrieben. Für angebundene Systeme bleibt so ausreichend Zeit, um den Produktionsbetrieb während der Umstellung auf eine neue Version aufrechtzuerhalten.

5.2 Receiver

Im „receiver“-WebService sind Methoden zusammengefasst, mit denen Aufträge an SDS gesendet werden können.

Die WSDL kann unter folgender URL abgerufen werden:

<https://sds.bdr-eservices.de/SDS3.WebServices.Service/Service.asmx?WSDL>

5.3 Archiv

Im „archive“-WebService sind Methoden zusammengefasst, mit denen Verarbeitungsergebnisse abgerufen werden können.

Die WSDL kann unter folgender URL abgerufen werden:

<https://sds.bdr-eservices.de/SDS3.WebServices.Archive/Archive.asmx?WSDL>

5.4 Accounting

Im „accounting“-WebService sind Methoden zusammengefasst, mit denen der Bearbeitungsstatus von Aufträgen abgefragt werden kann.

Die WSDL kann unter folgender URL abgerufen werden:

<https://sds.bdr-eservices.de/SDS3.WebServices.Accounting/Accounting.asmx?WSDL>

6 Beispielauftrag

6.1 Prozessablauf

Zur Verdeutlichung der Zusammenhänge folgt ein Beispiel für die Schnittstellenfunktion SignVerifyCompressArchive(). Mit diesem Aufruf wird eine einfache Textdatei im P7S-Format signiert, eine Anschlussverifikation durchgeführt und das Verarbeitungsergebnis zwischengespeichert.

Für den Abruf des Verarbeitungsergebnisses folgt anschließend ein Beispiel für einen Aufruf der Methode GetVerification(). Der Wert des Elements „GetVerification/correlationID“ ist dabei mit der TransaktionsID zu füllen, die der Aufruf von SignVerifyCompressArchive() zurückgeliefert hat.

6.2 SOAP für Auftrag

```
<soap:Envelope xmlns:soap="http://www.w3.org/2003/05/soap-envelope"
  xmlns:ser="https://sds.d-trust.net/sds/service">
  <soap:Header/>
  <soap:Body>
    <ser:SignVerifyCompressArchive>
      <ser:file>
        <ser:FileName>TestFileName.txt</ser:FileName>
        <ser:Data>VGvzdA==</ser:Data>
      </ser:file>
      <ser:signatureProfile>SDS_INVOICE_QUALIFIED_P7S</ser:signatureProfile>
      <ser:archiveParameters>
        <ser:ArchiveName>Invoices</ser:ArchiveName>
        <ser:Document>
          <ser:DocumentType>Document</ser:DocumentType>
          <ser:ArchiSig>>false</ser:ArchiSig>
          <ser:Archivable>>false</ser:Archivable>
        </ser:Document>
      </ser:archiveParameters>
    </ser:SignVerifyCompressArchive>
  </soap:Body>
</soap:Envelope>
```

6.3 SOAP für Ergebnisabruf

```
<soap:Envelope xmlns:soap="http://www.w3.org/2003/05/soap-envelope"
  xmlns:arc="https://sds.d-trust.net/archive/Archive">
  <soap:Header/>
  <soap:Body>
    <arc:GetVerification>
      <arc:correlationID>abc3a31a-7ac9-438b-81c6-abc754953cdb5</arc:correlationID>
      <arc:ArchiveName>Invoices</arc:ArchiveName>
      <arc:DocumentType>Document</arc:DocumentType>
    </arc:GetVerification>
  </soap:Body>
</soap:Envelope>
```

7 Anbindungsprozess Kundenseitig

7.1 Zugangszertifikat

Um einen Zugang zu SDS zu erhalten benötigt man ein Zertifikat mit Hilfe dessen man sich am System authentifiziert. Die Nutzung der Services erfolgt ausschließlich über die Webserviceschnittstelle. Es wird unterschieden zwischen produktiver Nutzung und Nutzung zu Testzwecken.

Bei Beantragung eines Zugangszertifikates, werden die Berechtigungen zur Nutzung des Dienstes festgelegt. Nutzer die auf Grund eines Vertragsverhältnisses SDS produktiv nutzen dürfen können wahlweise im produktiven Modus (Qualifizierte Signatur) und im Testmodus (Testsignatur) SDS nutzen. Gleiches gilt für die Nutzung der Archivierung.

Nutzer die kein Vertragsverhältnis zur Nutzung von SDS haben dürfen SDS nur im Testmodus nutzen. Entsprechende Berechtigungseinschränkungen werden beim Beantragungsprozess des Anbindungszertifikats eingestellt.

Die Umwandlung eines Testzugangs zu einem Produktivzugang ist möglich durch erneute Beantragung eines Zertifikates nach Abschluss eines entsprechenden Nutzungsvertrages.

7.2 Beantragung eines Zertifikats

Das für die Nutzung von SDS notwendige neue Zugangszertifikat erhalten Sie über eine Aktivierungsemail nachdem Ihr unterzeichneter Vertrag bei der Bundesdruckerei GmbH eingegangen ist. Über den Aktivierungslink können Sie sich ein Benutzerkonto anlegen und das neue Zugangszertifikat beantragen.

Über das Serviceportal wird ein privater Schlüssel erstellt, den Sie anschließend herunterladen können. Die URL des Serviceportals erhalten Sie über die Aktivierungsemail.

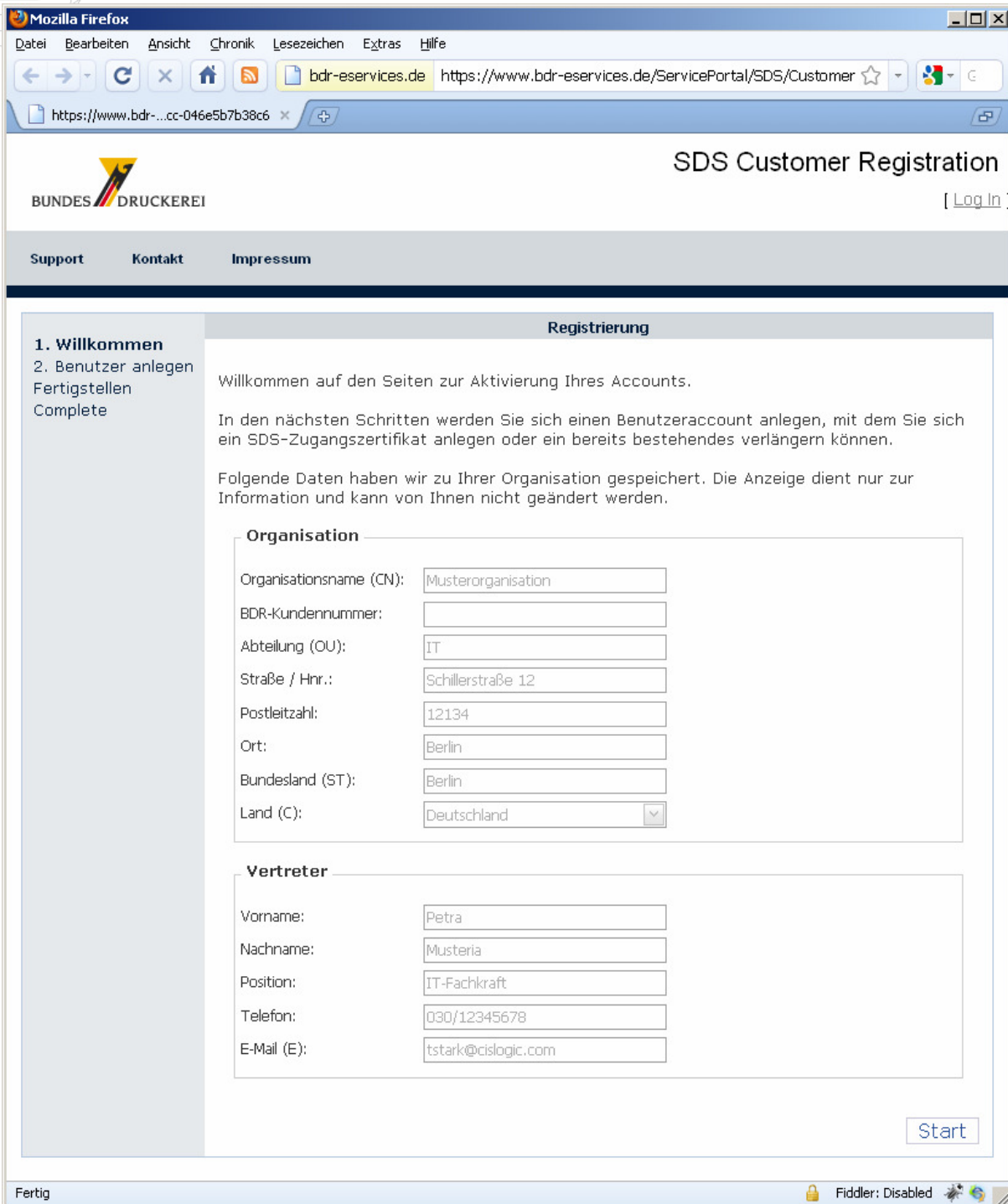
Über die Aktivierungsemail gelangen Sie auf die Registrierungsseite zur Aktivierung eines Accounts.

Die Aktivierungsemail enthält einen Link der folgenden Art:

<https://www.bdr-eservices.de/ServicePortal/SDS/CustomerActivation.aspx?rc=1e6dxxx-87f8-4b82-91fb-xxxxx957>

Wichtig: Bitte denken Sie daran, dass die Aktivierungsemail von einem Spamfilter unterdrückt werden kann. In diesem Fall muss der Spamordner überprüft werden.

Nach dem Öffnen des Links erscheint ein Wizard zur Anlage eines Benutzeraccounts:



1. Willkommen
2. Benutzer anlegen
Fertigstellen
Complete

Registrierung

Willkommen auf den Seiten zur Aktivierung Ihres Accounts.

In den nächsten Schritten werden Sie sich einen Benutzeraccount anlegen, mit dem Sie sich ein SDS-Zugangszertifikat anlegen oder ein bereits bestehendes verlängern können.

Folgende Daten haben wir zu Ihrer Organisation gespeichert. Die Anzeige dient nur zur Information und kann von Ihnen nicht geändert werden.

Organisation

Organisationsname (CN):	<input type="text" value="Musterorganisation"/>
BDR-Kundennummer:	<input type="text"/>
Abteilung (OU):	<input type="text" value="IT"/>
Straße / Hnr.:	<input type="text" value="Schillerstraße 12"/>
Postleitzahl:	<input type="text" value="12134"/>
Ort:	<input type="text" value="Berlin"/>
Bundesland (ST):	<input type="text" value="Berlin"/>
Land (C):	<input type="text" value="Deutschland"/>

Vertreter

Vorname:	<input type="text" value="Petra"/>
Nachname:	<input type="text" value="Musteria"/>
Position:	<input type="text" value="IT-Fachkraft"/>
Telefon:	<input type="text" value="030/12345678"/>
E-Mail (E):	<input type="text" value="tstark@cislogic.com"/>


Der Vertreter ist die Person, für den der Benutzeraccount angelegt wird, mit dem die Zugangszertifikate für SDS angelegt und heruntergeladen werden können.

Mozilla Firefox

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

bdr-eservices.de https://www.bdr-eservices.de/ServicePortal/SDS/Custome

https://www.bdr-...cc-046e5b7b38c6

 **SDS Customer Registration** [Log In]

Support Kontakt Impressum

Registrierung

1. Willkommen
2. Benutzer anlegen
Fertigstellen
Complete

Anlage Ihres Benutzerkontos

Ihre Logindaten

Vorname:

Nachname:

Position:

Telefon:

E-Mail:

Anmelde-Informationen:

Benutzername:

Passwort:


Passwort bestätigen:

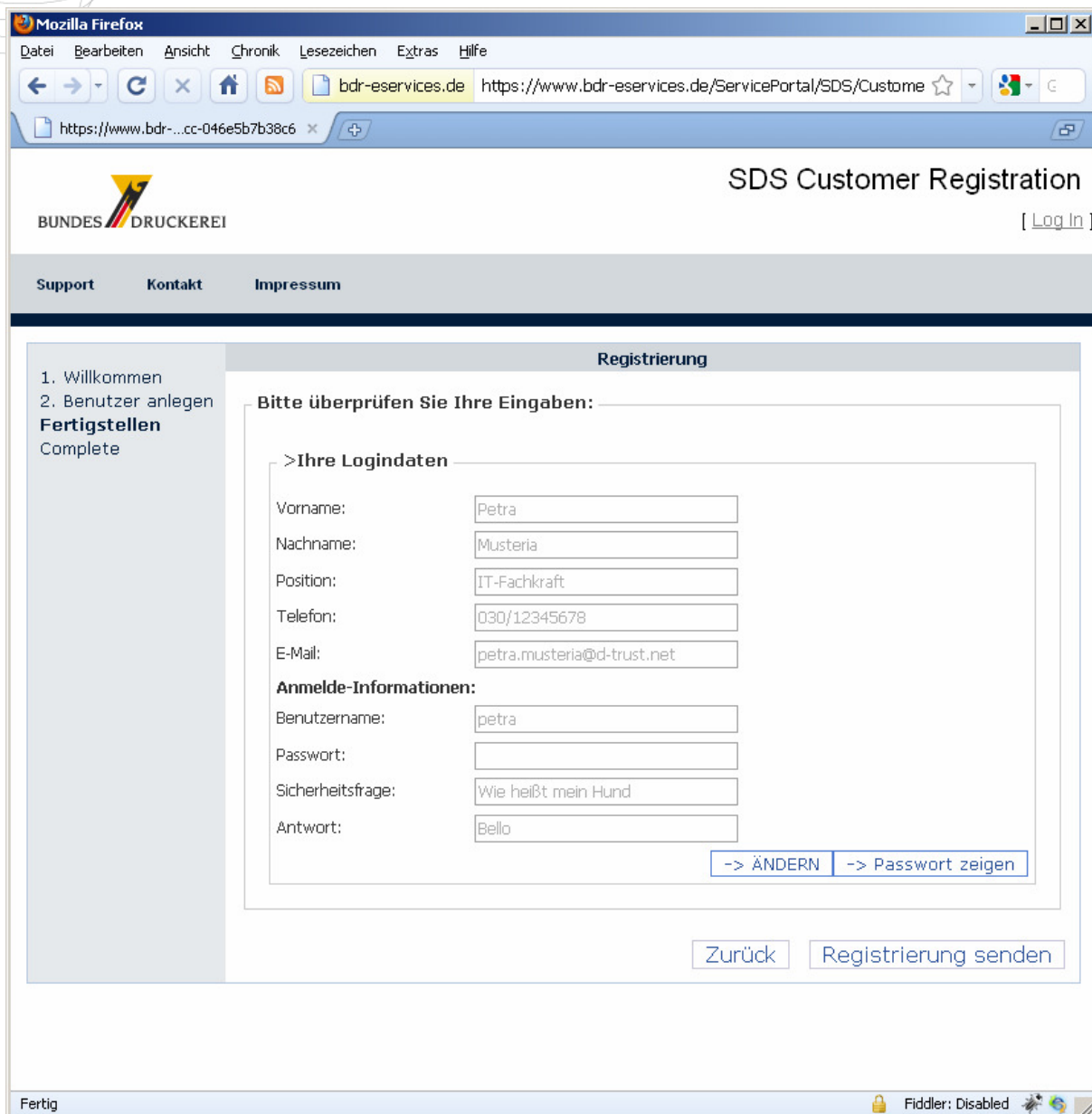
Fall Sie Ihr Passwort vergessen sollten, stellt Ihnen das System eine von Ihnen gewählte Frage. Erfassen Sie Ihre Sicherheitsfrage und die passende Antwort:

Welche Frage soll Ihnen gestellt werden?

Wie ist Ihre Antwort?

Zurück Weiter

Fertig 



1. Willkommen
2. Benutzer anlegen
Fertigstellen
Complete

Registrierung

Bitte überprüfen Sie Ihre Eingaben:

> Ihre Logindaten

Vorname:

Nachname:

Position:

Telefon:

E-Mail:

Anmelde-Informationen:

Benutzername:

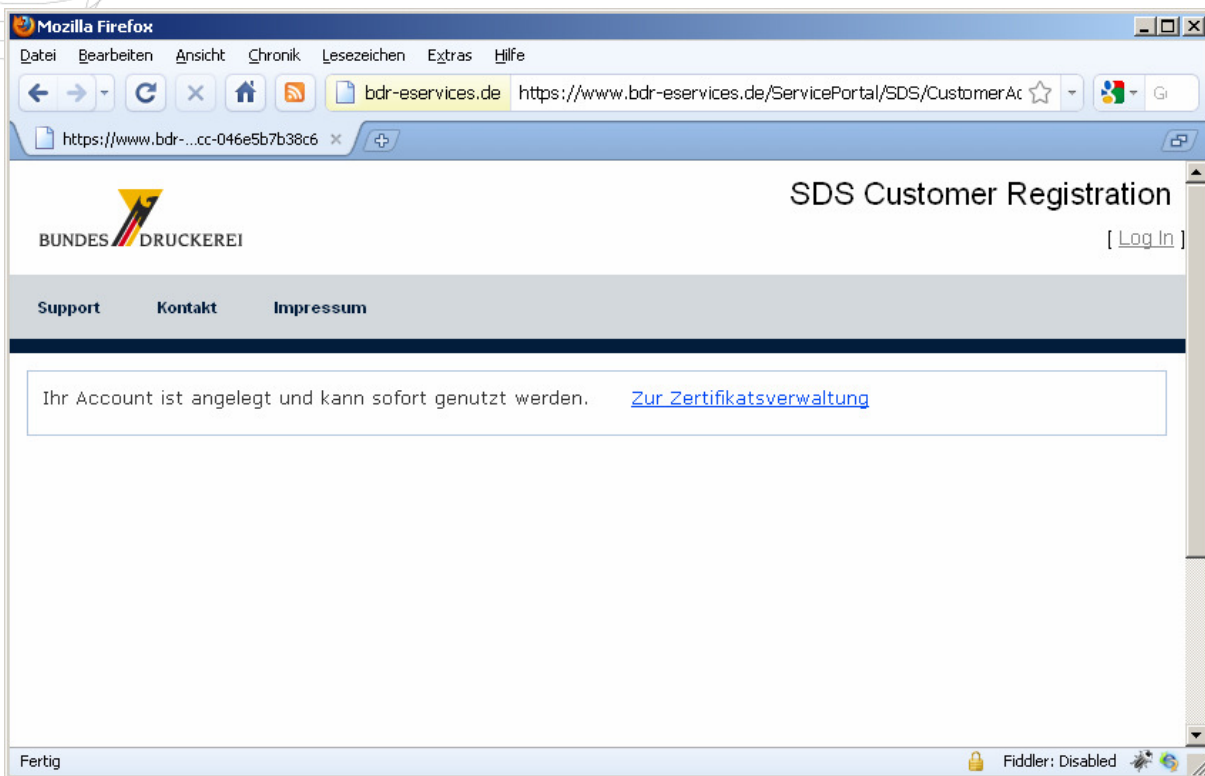
Passwort:

Sicherheitsfrage:

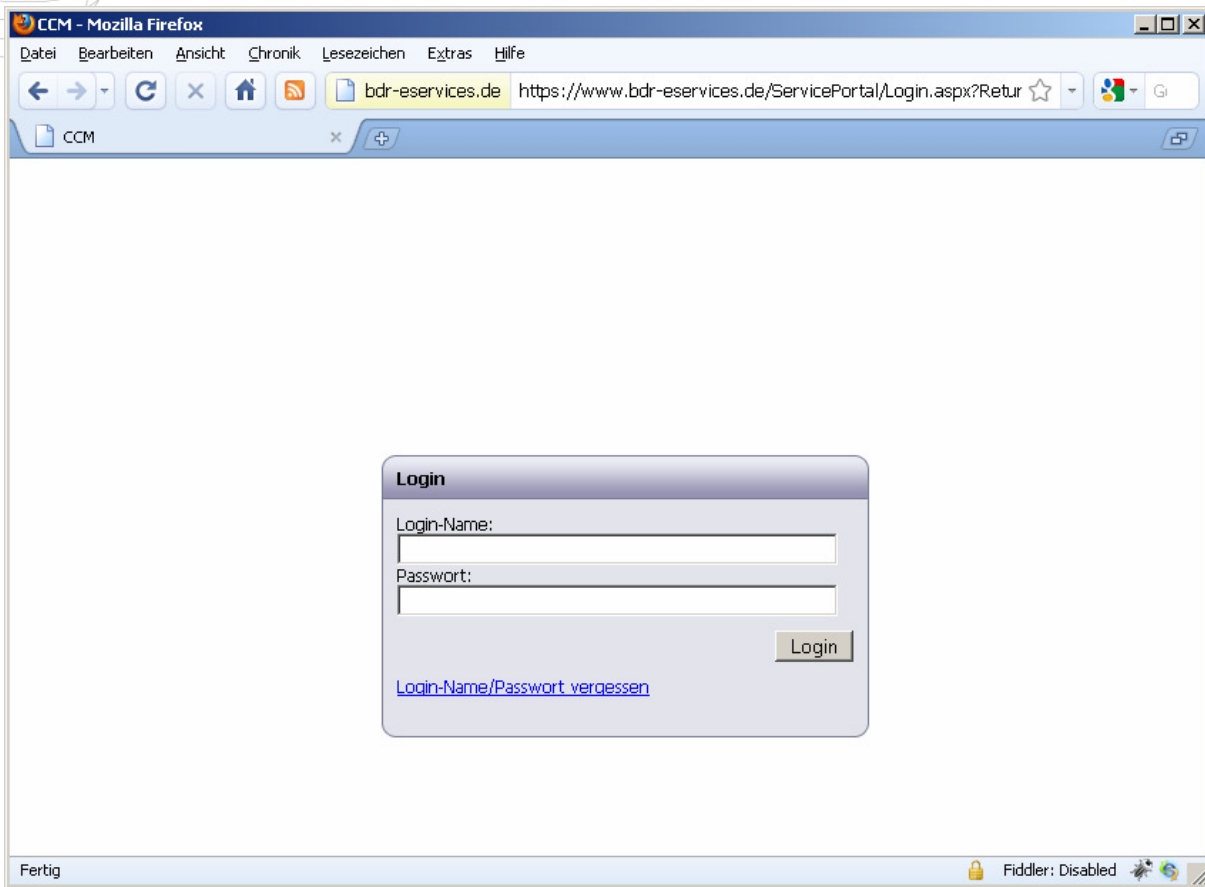
Antwort:

Fertig Fiddler: Disabled

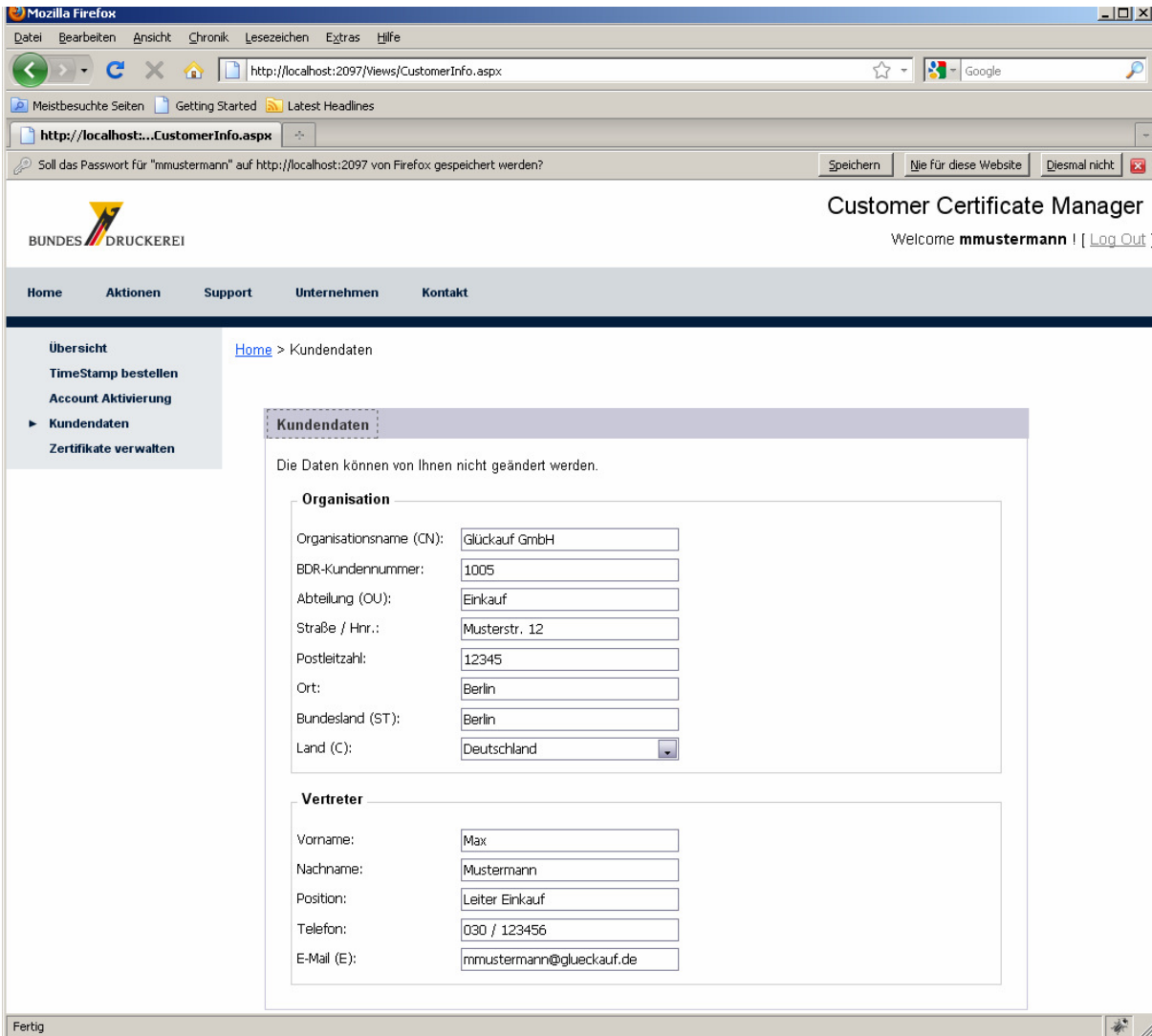
Nach Bestätigung der getätigten Eingaben wird der Account zur sofortigen Nutzung freigeschaltet.



Sie können sich nun mit dem von Ihnen erstellen Account über die URL
<https://www.bdr-eservices.de/ServicePortal/Login.aspx>
anmelden:



Innerhalb des Portals kann der angemeldete Benutzer seine Daten über den Menüpunkt „Kundendaten“ verwalten.



Customer Certificate Manager
Welcome **mmustermann** ! [[Log Out](#)]

Home Aktionen Support Unternehmen Kontakt

Übersicht
TimeStamp bestellen
Account Aktivierung
▶ Kundendaten
Zertifikate verwalten

Home > Kundendaten

Kundendaten

Die Daten können von Ihnen nicht geändert werden.

Organisation

Organisationsname (CN):	<input type="text" value="Glückauf GmbH"/>
BDR-Kundennummer:	<input type="text" value="1005"/>
Abteilung (OU):	<input type="text" value="Einkauf"/>
Straße / Hnr.:	<input type="text" value="Musterstr. 12"/>
Postleitzahl:	<input type="text" value="12345"/>
Ort:	<input type="text" value="Berlin"/>
Bundesland (ST):	<input type="text" value="Berlin"/>
Land (C):	<input type="text" value="Deutschland"/>

Vertreter

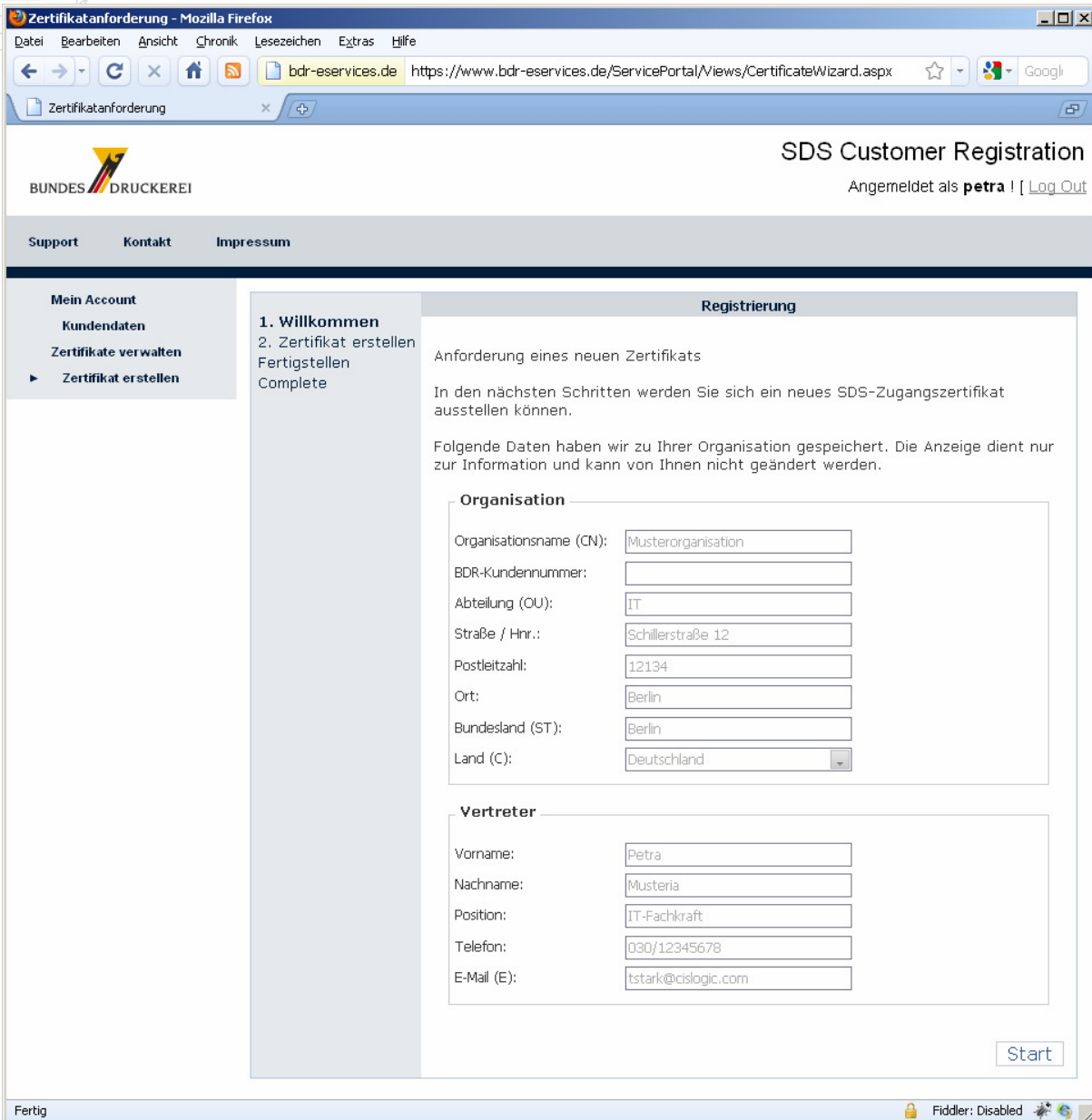
Vorname:	<input type="text" value="Max"/>
Nachname:	<input type="text" value="Mustermann"/>
Position:	<input type="text" value="Leiter Einkauf"/>
Telefon:	<input type="text" value="030 / 123456"/>
E-Mail (E):	<input type="text" value="mmustermann@glueckauf.de"/>

Fertig

Über den Menüpunkt „Zertifikate verwalten“ gelangen Sie in die Übersicht der bereits erstellten Zertifikate:



Um ein neues Zertifikat anzulegen drücken Sie bitte auf den Button „+“ unter in der Spalte „Aktion“. In der Folge werden die bereits von uns erfassten Daten zu Ihrer Organisation angezeigt. Die dargestellten Kundendaten dienen nur zur Information und können von Ihnen nicht geändert werden.



Zertifikatanforderung - Mozilla Firefox

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

bdr-eservices.de https://www.bdr-eservices.de/ServicePortal/Views/CertificateWizard.aspx

Zertifikatanforderung

SDS Customer Registration

Angemeldet als **petra** ! [[Log Out](#)]

Support Kontakt Impressum

Mein Account

- Kundendaten
- Zertifikate verwalten
- ▶ Zertifikat erstellen

Registrierung

1. Willkommen
2. Zertifikat erstellen
Fertigstellen
Complete

Anforderung eines neuen Zertifikats

In den nächsten Schritten werden Sie sich ein neues SDS-Zugangszertifikat ausstellen können.

Folgende Daten haben wir zu Ihrer Organisation gespeichert. Die Anzeige dient nur zur Information und kann von Ihnen nicht geändert werden.

Organisation

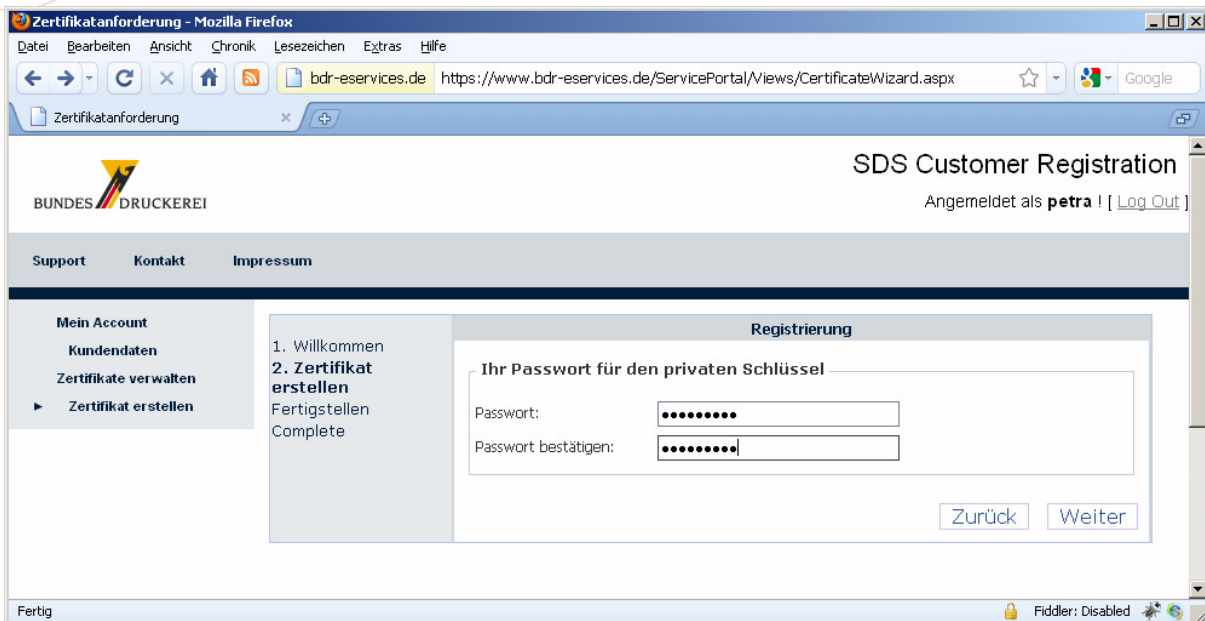
Organisationsname (CN):	<input type="text" value="Musterorganisation"/>
BDR-Kundennummer:	<input type="text"/>
Abteilung (OU):	<input type="text" value="IT"/>
Straße / Hnr.:	<input type="text" value="Schillerstraße 12"/>
Postleitzahl:	<input type="text" value="12134"/>
Ort:	<input type="text" value="Berlin"/>
Bundesland (ST):	<input type="text" value="Berlin"/>
Land (C):	<input type="text" value="Deutschland"/>

Vertreter

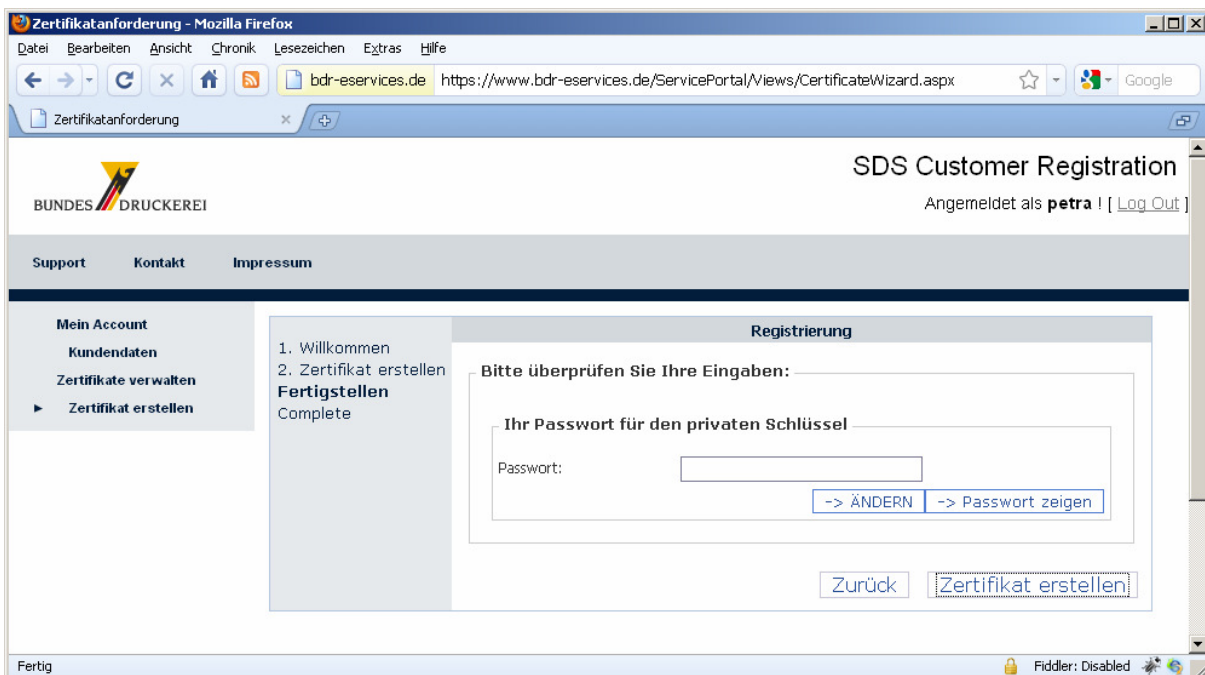
Vorname:	<input type="text" value="Petra"/>
Nachname:	<input type="text" value="Musteria"/>
Position:	<input type="text" value="IT-Fachkraft"/>
Telefon:	<input type="text" value="030/12345678"/>
E-Mail (E):	<input type="text" value="tstark@cslogic.com"/>

Fertig Fiddler: Disabled

Anschließend müssen Sie das Passwort für das Zugangszertifikat eingeben:



Abschließend können Sie das Passwort noch einmal überprüfen bevor Sie über die Schaltfläche „Zertifikat erstellen“ das Zugangszertifikat erstellen.



Nach dem Export können Sie nun das neue Zertifikat installieren.

Die so erzeugte PFX/P12 Datei enthält das Zugriffszertifikat sowie das Wurzelzertifikat desselben. Je nach verwendeter Technologie kann diese Datei direkt eingesetzt oder konvertiert werden bzw. in einen anderen Zertifikatsspeicher importiert und von dort aus verwendet werden.

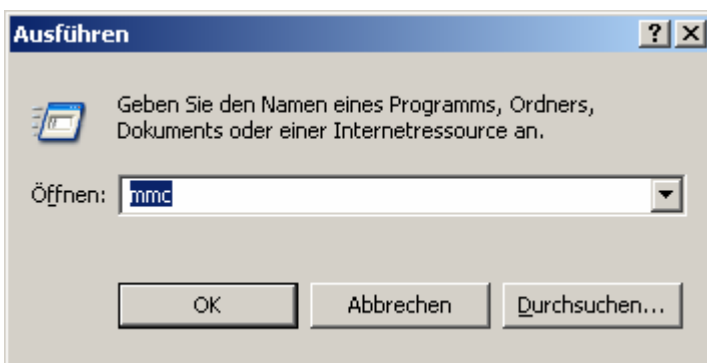
Sobald Ihnen die Zugangszertifikate zur Verfügung stehen, können Sie die für Sie gültige Dienstbeschreibung abrufen.

7.2.1 Installation des Zugangszertifikats im Windows-Zertifikatsspeicher

Zur Verwendung des Zugangszertifikats im Internetexplorer oder in einer Anwendung, die den Windows Zertifikatsspeicher unterstützt können Sie das Zugangszertifikat in den Zertifikatsspeicher importieren. Über den Internet-Explorer haben Sie die Möglichkeit nach Installation des Zugangszertifikats die Dienstbeschreibung über folgende URLs einzusehen:

- <https://sds.bdr-eservices.de/SDS3.WebServices.Service/Service.asmx>
- <https://sds.bdr-eservices.de/SDS3.WebServices.Accounting/Accounting.asmx>
- <https://sds.bdr-eservices.de/SDS3.WebServices.Archive/Archive.asmx>

Durch Ausführung des Befehls „mmc“ können Sie die „Microsoft Management Console“ öffnen.

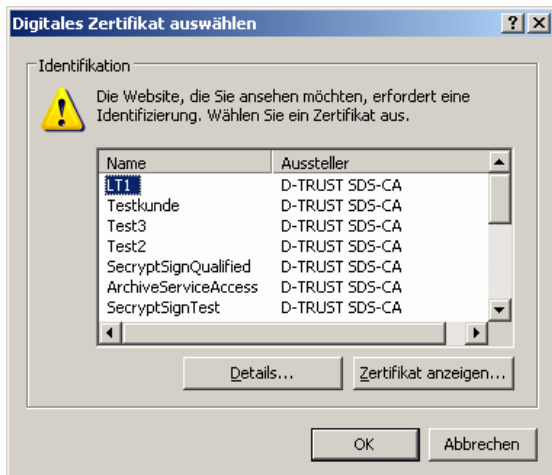


Fügen Sie über „Datei/Snap-in hinzufügen/entfernen“ die Snap-Ins für Zertifikate für das aktuelle Benutzerkonto und ggf. den Lokalen Computer hinzu. Der Zugriff auf das Snap-In für den Lokalen Computer erfordert administrative Rechte und ist für alle Benutzer des Computers gültig.

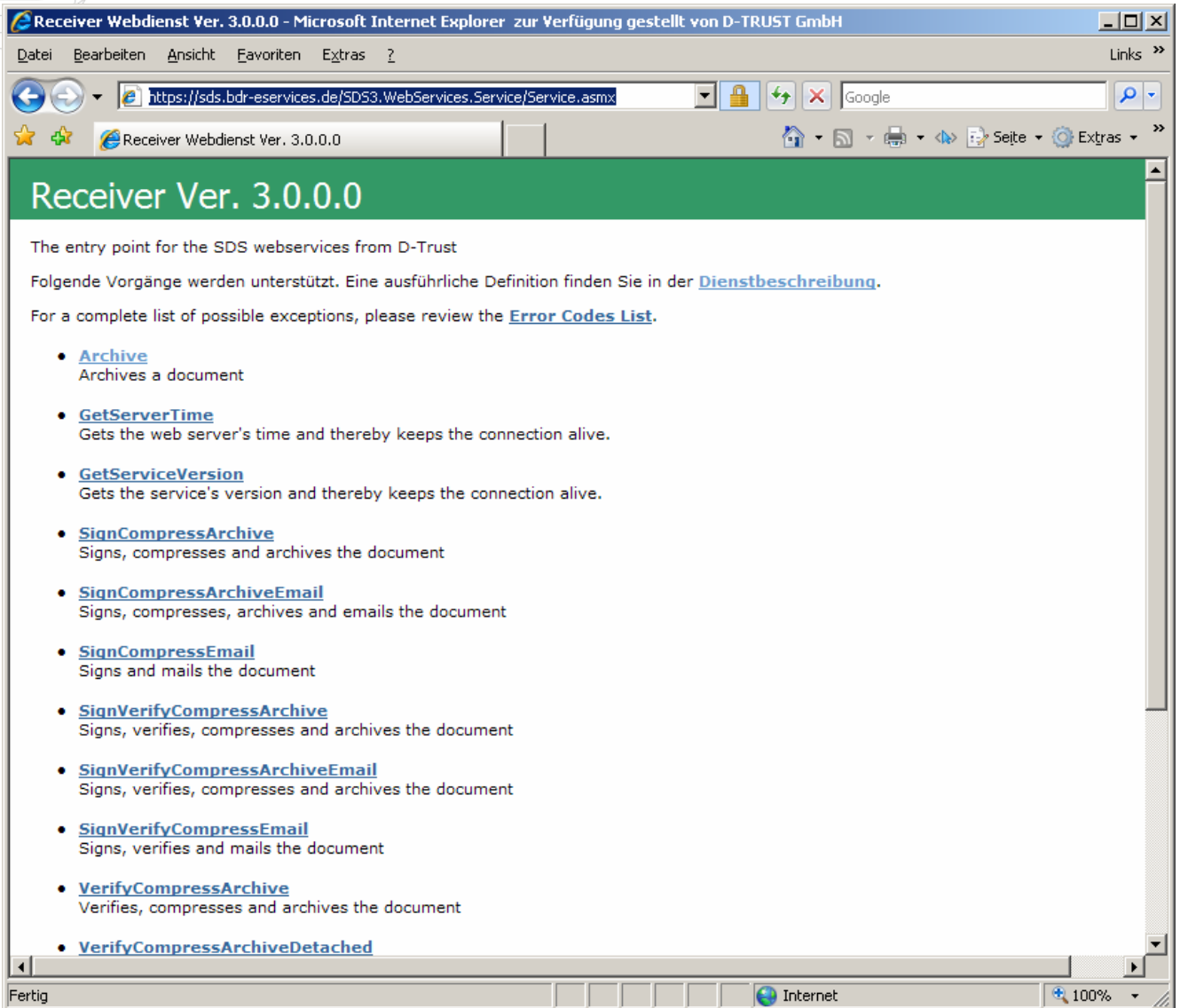


Importieren Sie unter „Eigene Zertifikate/Zertifikate“ den privaten Schlüssel, die Sie im SDS-Kundenportal erstellt und als pfx-Datei heruntergeladen haben.

Wenn Sie nun die WSDL-Dateien im Internetexplorer abrufen erscheint ein Fenster der folgenden Art:



Wenn Sie das Zertifikat erfolgreich installiert haben und im Internetexplorer auswählen, können Sie die Details der Dienstbeschreibung einsehen:



Receiver Webdienst Ver. 3.0.0.0 - Microsoft Internet Explorer zur Verfügung gestellt von D-TRUST GmbH

https://sds.bdr-eservices.de/SDS3.WebServices.Service/Service.asmx

Receiver Ver. 3.0.0.0

The entry point for the SDS webservices from D-Trust

Folgende Vorgänge werden unterstützt. Eine ausführliche Definition finden Sie in der [Dienstbeschreibung](#).

For a complete list of possible exceptions, please review the [Error Codes List](#).

- [Archive](#)
Archives a document
- [GetServerTime](#)
Gets the web server's time and thereby keeps the connection alive.
- [GetServiceVersion](#)
Gets the service's version and thereby keeps the connection alive.
- [SignCompressArchive](#)
Signs, compresses and archives the document
- [SignCompressArchiveEmail](#)
Signs, compresses, archives and emails the document
- [SignCompressEmail](#)
Signs and mails the document
- [SignVerifyCompressArchive](#)
Signs, verifies, compresses and archives the document
- [SignVerifyCompressArchiveEmail](#)
Signs, verifies, compresses and archives the document
- [SignVerifyCompressEmail](#)
Signs, verifies and mails the document
- [VerifyCompressArchive](#)
Verifies, compresses and archives the document
- [VerifyCompressArchiveDetached](#)

Fertig

Internet 100%